

Deutsche Beteiligung ist ausbaufähig

Beim internationalen Gutedel-Wettbewerb „Mondial du Chasselas“ in der Schweiz überzeugen auch Weine aus dem Markgräflerland

VON UNSERER MITARBEITERIN
DOROTHEE PHILIPP

AIGLE/MARKGRÄFLERLAND. Der internationale Gutedel-Wettbewerb „Mondial du Chasselas“ in Aigle (Waadtland/Schweiz) hat sich in den vier Jahren seines Bestehens zu einem Weinevent mit großer Resonanz und steigenden Teilnehmerzahlen entwickelt. Auch in der vierten Auflage waren Weinerzeugerbetriebe aus dem Markgräflerland unter den Prämierten, allerdings sind die Zahlen hier stark zurückgegangen, das Gros der Trophäen und Medaillen machten die Schweizer unter sich aus.

Unter den 693 angestellten Weinen waren nur 37 aus Deutschland, von denen nur drei eine der begehrten Medaillen erhielten. Im Premierenjahr 2012 waren es zehn, 2013 zwölf und 2014 fünf. Der vom Verein Markgräfler Wein gespendete Preis für den besten deutschen Wein ging wie im Vorjahr an eine Beerenauslese des Ballrechter Weinguts Wolfgang Löffler. Die nach den Richtlinien der internationalen Organisation für Wein, OIV, operierende Jury hatte hier 89,9 Punkt vergeben. In der selben Kategorie (Weine mit mehr als vier Gramm Restzucker) erreichte ein Laufener Altenberg aus dem Winzerkeller Auggener Schäf 88,9 Punkte und damit eine Silbermedaille. In der Kategorie „Spezielle Vinifikation“ gab es für einen auf der Hefe ausgebauten Chasslie Britzinger Sonnhole der Winzergenossenschaft Britzingen 87,8 Punkte und ebenfalls eine Silbermedaille.

Dass aus Deutschland nur 37 Weine eingesandt waren, bezeichnete Yvonne Heistermann, Dozentin an der deutschen Wein- und Sommelierschule und Moderatorin für den deutschen Part der Preisverleihung, als „steigerungsfähig“. Die Gründe für den vergleichsweise bescheidenen Auftritt der Markgräfler in diesem Jahr sind vielfältig. Viele Betriebe hatten Aufwand und Kosten für eine Bewerbung gescheut und die Weine aus der Schweiz konnten in diesem Jahr mit einer großen Dichte bei den Goldmedaillen punkten – 109 in allen Kategorien. „Weltmeister“



Markgräfler Präsenz am vierten Mondial du Chasselas in Aigle (von links): Wolfgang Löffler (Weingut Löffler) Bruno Kiefer (WG Britzingen), Siegbert Ortlieb und Claudia Schlumberger-Bernhart (beide Markgräfler Wein e.V.) und Erik Meier (Winzerkeller Auggener Schäf)

FOTO: DOROTHEE PHILIPP

wurde in diesem Jahr ein 2013er Chasselas Réserve, Grand Cru der Domaine de la Ville de Morges (westlich von Lausanne) mit 93,4 Punkten. Claudia Schlumberger-Bernhart, die Vorsitzende des Markgräfler

er Wein e.V., lobte die Veranstalter dafür, dass der Wettbewerb nach den strengen Regeln der OIV durchgeführt wird, die auch verlangen, dass die Jurymitglieder des Veranstalterlandes nicht die absolute Mehrheit haben dürfen.

Die Kategorisierung der Weine kommt den Erzeugerbetrieben aus dem Markgräflerland nicht unbedingt entgegen, da sie ihre Gutedel-Gewächse jung verkaufen und vermehrt auch auf leichtere Weine mit einem Alkoholgehalt von bis zu 11,5 Volumenprozent setzen. Man habe angeregt, auch eine Kategorie für diese Weine zu schaffen, erklärte Yvonne Heistermann im Gespräch mit der BZ. Denn die Alkoholgesetze würden europaweit immer strenger. Es gebe durchaus einen interessanten und wachsenden Markt für die leichten Weine. Sie lobte das Engagement der Markgräfler beim Mondial du Chasselas. Auch beim wichtigsten Weinwettbewerb im Markgräflerland, dem Gutedel-Cup, werden regelmäßig Weine

aus der Schweiz prämiert. Der Gutedel-Cup diene der 2010 gegründeten Vereinigung zur Förderung des Chasselas als Vorbild für den Mondial du Chasselas, der 2012 erstmals ausgetragen wurde.

Eine rundherum positive Bilanz zum Weinmarkt, der am Tag nach der Preisverleihung rund um das Schloss von Aigle stattfand, zog Sabine Lang von der Werbegemeinschaft Markgräflerland, die hier mit einem Infostand präsent war. Die Zusammenarbeit mit den Markgräfler Winzern habe sich ausgezeichnet, die Besucher zeigten sich sehr interessiert an der Region. Dabei habe sie auch ein großes Interesse an den im Markgräflerland ausgebauten Gutedel-Weinen erlebt, die sich von den Schweizer Weinen im Geschmacksprofil und in der Stilistik unterscheiden. Viele hätten erwogen, den Weinkauf mit einem Kurzurlaub zu verbinden und reichlich Prospekte mitgenommen. Sie kamen aus der Schweiz, Italien, Frankreich und den USA.

INFO

PRÄMIERTE WEINE

Medaillengewinner aus dem Markgräflerland: Bester deutscher Wein und Gewinner einer Goldmedaille, Kategorie edelsüße Weine, 2001er Gutedel Beerenauslese Ballrechten Dottingen, Weingut Löffler 89,9 Punkte; Silbermedaille Kategorie edelsüße Weine, 2014er Laufener Altenberg Gutedel Terroir Edition, Winzerkeller Auggener Schäf, 88,9 Punkte; Silbermedaille Kategorie Spezielle Vinifikation, 2014er Chasslie Britzinger Sonnhole, auf der Hefe ausgebaut, Winzergenossenschaft Britzingen, 87,8 Punkte. *dop*